



## Brandmelderzentralen

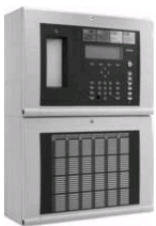
Die preiswerte Kleinzentrale für kombinierte Brand- und Einbruchüberwachung. Hohe Sicherheit zu niedrigen Kosten - und endlich eine Kleinzentrale, die durch die Kombination eines Brand- und Einbruchmelde-Computers überzeugt; die essertronic® 2001 mit einem optimalen Preis-/Leistungsverhältnis, attraktiv für den privaten als auch kleingewerblichen Einsatz. Durch die zwei ersten Meldergruppen kann entweder eine Brand- oder eine Einbruchüberwachung erfolgen. Damit ist die Zentrale als Brand- oder Einbruchüberwachung, zugleich auch für kombinierte Anwendungen einsetzbar.



Der Brandmelde-Computer BMZ 80 ist die professionelle Sicherheitslösung für kleinere Objekte. Wirtschaftlich. Einfach. Fix und fertig für die sofortige Inbetriebnahme durch jeden guten Elektrobetrieb. So kann z. B. eine große Eigentumswohnung, ein kleines Ein- oder Mehrfamilienhaus, ein Laden, Lager oder eine Werkstatt wirkungsvoll überwacht werden. Dabei sorgt der Brandmelde-Computer BMZ 80 nicht nur für zuverlässige Störungs- und Gefahrenanzeige, sondern er kann auch Alarme an hilfeleistende Stellen wie die Feuerwehr weiterleiten. Die BMZ 80 ist eine Klein-Brandmelderzentrale, die alle Normenanforderungen nach DIN, EN und VdS erfüllt und keine Add-ons für professionelle Sicherheitstechnik benötigt.



Professionelle Ringbustetechnik auch in kleinen Anwendungen wirtschaftlich, Flexibilität und Sicherheit im Ring. Der esserbus ermöglicht eine Kombination von Ring- und Stichelungen ohne Extrakomponenten. Die maximal 127 Busteilnehmer können in bis zu 127 Meldergruppen aufgeteilt werden. Bei einem Drahtbruch bleiben alle Teilnehmer der Ringleitung meldebereit und funktionsfähig. Jeder Busteilnehmer kann optional mit Trennerplatinen ausgestattet werden, so dass bei einem Kurzschluss keine Komponente ausfällt. Es wird nur das Teilstück zwischen den zwei betroffenen Busteilnehmern mit Trennern automatisch abgetrennt. Die Esserbus-Koppler sind Busteilnehmer mit frei programmierbaren Ein- und Ausgängen zur Ansteuerung und Überwachung von externen Geräten oder zum Anschluss von Sondermeldern. Die Sensoren einzelner Melder im esserbus können sowohl manuell als auch zeitlich gesteuert ein- oder ausgeschaltet werden. Der esserbus überträgt nicht nur Alarmmeldungen, sondern auch Störungs- und Wartungsmeldungen. Außerdem lässt sich der Standort jedes Melders auf dem Bus mit einer entsprechenden Textanzeige genau zuordnen. Die Brandmelderzentrale 8000 C erkennt automatisch die Verdrahtung der Ringleitung und ermittelt daraus die logischen Adressen aller Busteilnehmer. Eine separate Adresseinstellung an den Geräten selbst entfällt.



Mit dem Brandmelde-Computer 8000 M wird umfassende Brandüberwachung für höchste Sicherheitsansprüche realisiert. Durch seine ausgereifte Technik und sein überzeugendes neues modulares Gehäusekonzept erweist er sich als Universaltalent mit herausragender Flexibilität. Dabei ist er für mittlere Objekte mit komplexen Sicherheitsanforderungen gleichermaßen einsetzbar wie für Objekte, die über eine größere Fläche verteilt und vernetzt sind.



Der Brandmelde-Computer essertronic 8008 erfüllt die höchsten Sicherheitsansprüche für umfassende Brandüberwachung. Er ist die universelle Brandmelderzentrale für große Objekte mit komplexen Sicherheitsanforderungen. Durch Einbau einer zweiten CPU ist zusätzliche Ausfallsicherheit gewährleistet. Die essertronic 8008 ist darüber hinaus mit allen relevanten nationalen und europäischen Normen konform. Durch den modularen Aufbau und ihre freie Konfigurierbarkeit lässt sich die essertronic 8008 flexibel und einfach an sich verändernde Anforderungen anpassen. Das erleichtert nicht nur die individuelle Planung von heute, sondern macht sie ausgesprochen zukunftssicher für künftige Erweiterungen.



Die integrierte Lösung für mehr Wirtschaftlichkeit und Flexibilität im vorbeugenden Brandschutz. Zum umfassenden Brandschutz gehört der gezielte Löschmitteleinsatz vor Ort, um Feuer schon in der Entstehungsphase zu löschen und weiteres Ausbreiten zu verhindern. Hierfür bietet der Brandmelde- und Löschcomputer 8010 von Esser nicht nur optimalen Schutz, sondern setzt neue Maßstäbe für den wirtschaftlichen und flexiblen Einsatz. Denn er ist eine Brandmelderzentrale mit integrierter, direkter Löschmittelsteuerung.

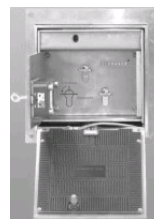


## Komponenten für die Feuerwehr

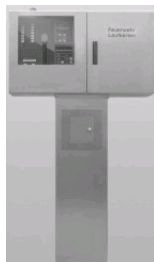
Das Feuerwehrbedienfeld Standard nach neuer DIN 14661-07/98 mit Bedienmöglichkeit einzelner Funktionen der Brandmelderzentrale. Vorbereitet zur Aufnahme eines für Profilhalbzylinders gestattet es den Einsatzkräften der Feuerwehr die einheitliche Bedienung aller verschiedenen Brandmeldesysteme.



Mit unserem elektronischem Einsatzdateidepot können nahezu alle Forderungen und Auflagen der Brandschutzdienststellen realisiert werden. Auf der rechten Seite sind die Linienlaufkarten unter Verschluss für die Feuerwehr jederzeit zugänglich, auf der linken Seite stehen alle Informationen der Brandmelderzentrale im Klartext zur Verfügung. Die Bedienung erfolgt über das genormte Feuerwehrbedienfeld, hier können bei Bedarf auch die Versionen München oder Berlin eingebaut werden. Zusätzlich ist ein Einbauplatz für einen Feuerwehrhauptmelder (ÜAG) vorhanden, der ebenfalls durch die Feuerwehrschißung geschützt ist. Neben der Möglichkeit, systembezogene Anzeigetableaus zu verwenden, steht auch ein universelles Klartexttableau zur Verfügung, welches über eine neuartige Schnittstellentechnologie mit vielen bekannten Brandmeldesystemen kompatibel ist.



Ein Schlüsseldepot ermöglicht der Feuerwehr im Gefahrenfall einen gewaltlosen Zugang zum Objekt bzw. Sicherungsbereich. Gesichert hinter einer von der Brandmelderzentrale elektronisch überwachten Tür und einer weiteren, mechanisch gesicherten Tür, zu der nur die örtliche Feuerwehr die Schlüssel besitzt, befindet sich zum Beispiel der Generalhauptschlüssel des Objektes. Neben einer Flächen- und Öffnungssicherung des Tresors wird dieser Schlüssel zusätzlich über einen Kontakt auf Anwesenheit überwacht, so dass ein Missbrauch weitestgehend ausgeschlossen ist. Die von uns vertriebenen Schlüsseldepots werden nur durch Verwendung von rostfreiem Edelstahl hergestellt und zeichnen sich aus durch eine gute Witterungsresistenz, hochwertige geschliffene Oberflächen, hohen mechanischen Widerstand gegen Beschädigungen.



Sofern eine Montage des Schlüsseldepots nicht in einer hierfür geeigneten Wand des Sicherungsbereichs möglich ist, bietet sich die Installation einer entsprechend vorgerüsteten Standsäule an. Die Säule wird als Hohlkörper angeliefert und braucht nicht mehr, wie früher üblich, nachträglich mit Beton ausgegossen zu werden. Versionen mit aufgesetzter Blitzleuchte und/oder einer Aufnahmevorrichtung für ein Freischalt-element stehen ebenso zur Verfügung wie die hier dargestellte Kombination mit einem Feuerwehr-Einsatzcenter.



## Anzeigetableaus

Die universelle Einsetzbarkeit des Standard - Lageplan - Anzeigetableaus ermöglicht die Verwendung in allen gängigen Gebäude- und Anlagentechniken. Durch die speziell für diesen Anwendungsfall entwickelten Tableaubauprofile und den funktionalen Aufbau, ist die Integration auch in repräsentativen Gebäuden möglich. Die Darstellung bzw. Beschriftung erfolgt im Siebdruck- oder Gravurverfahren. Vorgefertigte Module erlauben besonders kurze Lieferzeiten.



Das LCD-Anzeigetableau wird über eine TTY-Schnittstelle mit der Brandmelderzentrale verbunden. Im Ereignisfall wird die Meldung mit der höchsten Priorität im Display angezeigt und der interne Summer angesteuert. Die Summersteuerung kann mit Steckbrücken ereignisbezogen kodiert oder abgeschaltet werden. Bei einer Schnittstellenstörung wird zusätzlich das interne, potentialfreie Störungsrelais aktiviert. Die verschiedenen Meldungen im Display können durch Drücken der beiden Pfeiltasten abgefragt werden.



## Brandmelder

Von außen unterscheiden sie sich kaum voneinander, die Druckknopfmelder. Die Unterschiede sind im Inneren verborgen und sorgen hier für eine große Variantenvielfalt. Analog zu den drei Produktfamilien bei den automatischen

Meldern gibt es bei den Druckknopfmeldern ebenfalls drei verschiedene Produktgruppen mit verschiedenen Derivaten. Jeden Melder gibt es in der Ausführung als Brandmelder mit rotem Gehäuse sowie als Gefahrenmelder (z.B. „Hausalarm“) mit weiteren Gehäusefarben und Beschriftungen. Lieferbar sind Versionen in ABS-Kunststoffgehäusen oder auch in Alu-Druckguss.



Die Prozessanalogmelder der Serie 9200 bieten größtmöglichen Schutz für mittlere und größere Objekte mit durchschnittlicher bis höchster Wertkonzentration. Speziell für die Ringleitungstechnik der Brandmelderzentralen essertronic® 8007/8008 entwickelt, bieten sie ein Höchstmaß an Betriebssicherheit, auch bei Kurzschluss und

Unterbrechungen. Bis zu 127 Prozessanalogmelder können auf einer gemeinsamen Ringleitung in bis zu 127 einzelne Meldergruppen geschaltet werden. Dabei werden alle Melder der Ringleitung von der Brandmelderzentrale automatisch adressiert (Softaddressing). Automatisch mehr Sicherheit! Bei einem detektierten Brand wird die Meldergruppe und der ausgelöste Melder sofort identifiziert. Automatisch wird der Alarm an die hilfeleistende Stelle, z. B. die Feuerwehr, weitergeleitet. Neben den herkömmlichen Ein-Kriterien-Meldern stehen uns kombinierte Geräte, bestehend aus einem Thermo- und einem optischen Melder, oder auch aus Thermo-, Ionisations- und optischen Melder zur Verfügung. Durch die dezentrale Intelligenz - alle Melder verfügen über einen eigenen Mikroprozessor - in Verbindung mit der freien Programmierbarkeit der Brandmelderzentralen eröffnen sich hier viele Möglichkeiten, die nicht zuletzt der Reduzierung von Täuschungsalarmen dienen.



Der Rauchalarmschalter wird zur Auslösung von Feststellvorrichtungen (z. B. Türhaftmagneten) überall dort eingesetzt, wo im Brandfall das Schließen von Verbindungstüren einzelner Brandzonen erforderlich ist. Zur Branderkennung kann wahlweise ein optischer oder gemäß DIBt-Empfehlung, ein

Thermodifferentialmelder eingesetzt werden, wenn die Gefahr besteht, daß durch Rauch-, Staub- oder ähnliche Aerosolbelastungen Rauchmelder Falschalarme auslösen würden. Störungen wie Kurzschluß, Drahtbruch oder das Entfernen eines Brandmelders, werden überwacht.



## Sondermelder

Mit dem linienförmigen Wärmemeldesystem LHD 4 bieten wir unseren Kunden zuverlässige Früherkennung von Bränden und Überhitzungen – und das auch unter beengten Raumverhältnissen und rauen Umgebungsbedingungen. Damit bieten wir mehr Sicherheit bei mittleren und großen Objekten. Überzeugende Argumente

sind die hohe Falschalarmsicherheit, die problemlose Installation und Handhabung sowie die große Reichweite der Sensorleitung von bis zu max. 1,5 km. Dabei werden sowohl bei kurzen überhitzten Sensorlängen als auch über längere Abschnitte selbst geringe Temperaturerhöhungen erkannt und gemeldet. Das vorhandene Spektrum der Sensorleitungen ist recht groß und auf die jeweiligen Anwendungen abzustimmen, es stehen drei verschiedene Sensorkabel zur Verfügung.



Die linienförmigen Rauchmelder (Beam-Melder) komplettieren die Serie der Brandmelder. Sie gewährleisten vollständigen Schutz in hohen, offenen Gebäuden, in denen der Einsatz von punktförmigen Meldern nicht sinnvoll ist. Basierend auf dem Verdunklungs-Prinzip sind die Melder in der Lage, sowohl loderndes als auch schwelendes Feuer zu-verlässlich zu erkennen. Die Melder bestehen aus einem Sender und einem Empfänger, die an den gegenüberliegenden Seiten eines Raumes in max. 100 m Abstand angebracht werden. Potentialfreie Alarm- und Störungsmeldungskontakte zum Anschluss an die verschiedenen Brandmelderzentrale sind vorhanden. Sender und Empfänger werden mit Klammern zum Anbringen sowohl an Decken als auch an Wänden geliefert. Einmal richtig installiert justieren sich die linienförmigen Brandmelder immer wieder selbst. Das Risiko für Falschalarmauslösungen ist reduziert, da die Melder Staub- und Schmutzablagerungen auf den Linsen in begrenzten Maßen selbständig kompensieren.



ClassiFire ist gegenwärtig das umfassendste Programm, das bisher in einem Rauchmeldesystem eingesetzt wurde. Es bestimmt nicht nur die sinnvollste maximal notwendige Empfindlichkeit, sondern überwacht auch den Zustand des eingebauten Staubfilters. Stratos ist das einzige hochsensible System, das man zur Überwachung in sehr schmutzigen und staubigen Bereichen einsetzen kann. Erreicht wird dies durch die Kombination des Stauberkenntnisystems LDD (Laser-Dust Discrimination) mit einem patentierten Staubabscheidungsverfahren, dessen Eigenschaften in großem Maße die Wartungsintervalle des Staubfilters verlängern. Die andere herausragende Eigenschaft dieses Systems ist die Gewährleistung des höchstmöglichen Empfindlichkeitsgrades auch in Computerräumen und sterilen Räumen, da es auch die geringste Rauchentwicklung erkennt.

## Zubehör

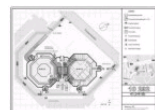


WINMAG ist ein speziell für die Anforderungen der Gefahrenmeldetechnik entwickeltes Management-System auf PC-Basis. WINMAG verwaltet und visualisiert die Anwendungsbereiche Einbruchmeldetechnik, Brandmeldetechnik,

Zutrittskontroll-Technik, Videotechnik und Rettungswegtechnik /Fluchttürsteuerung unter einer einheitlichen Benutzeroberfläche. Datenbank und Benutzeroberfläche sind nach gängigen Standards aufgebaut. Meldungen werden grafisch und in Textform angezeigt. Die anwendungstechnischen Möglichkeiten von WINMAG sind vielfältig. Sie reichen von übersichtlich dargestellten Meldungen bis zur aktiven Steuerung aller Meldekomponenten. Auf Basis der Netzwerke IGIS, essernet und ZKBus ist WINMAG die professionelle und komfortable visuelle Informations- und Verwaltungs-lösung.



Das Softwaretool Tedis 8000 ermöglicht, in Verbindung mit öffentlichen oder hausinternen Telefonnetzen oder über eine direkte serielle Datenverbindung, die komplette Diagnose der Brandmeldecomputer der Serie 8000. Service- oder Wartungsarbeiten können somit in Bezug auf Material- und Personaldisposition optimal vorbereitet werden. Die Bedienung der Zentrale kann durch Abbildung des Anzeige- und Bedienfeldes in einfachster Weise realisiert werden.



## Dokumentationen

Das Gebiet der Gefahrenmeldetechnik ist vielfältig und anspruchsvoll. Neben dem Wissen über die zur Verfügung stehenden Techniken ist die Kenntnis der einschlägigen Vorschriften und Normen ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Zu einer Gefahrenmeldeanlage gehört nicht nur das "Schrauben" vor Ort, eine umfassende organisatorische Abwicklung des Auftrages ist hier genauso wichtig wie auch die dazu passende und begleitende Dokumentation. Wir fertigen für Sie in unserem Haus: Linienlaufkarten, Feuerwehr-Einsatzpläne, Objektpläne, sowie Flucht- und Rettungswegpläne.

Stand dieser Informationsschrift: 06.2003. Technische Änderungen vorbehalten, alle Angaben ohne Gewähr.